

Protokoll der PGR-Sitzung vom 11.03.2021

Anwesend: Dieter Hammerschmidt, Verwaltungsleiterin Ann-Christin Hupe, Jan Morawietz, Melanie Mierhoff, Harald Prattki, PGR-Vorsitzende Renate Tewes, Hilke Thissen, Gemeindefereferentin Claudia Fischer, Pfarrer Stephan Jung, Diakon Herbert Rautenstrauch, Pastor Raphael Steden, Nicole Giemsch

Nicht anwesend: Thomas Hieronymus, Viktoria Johnke, Ursula Paltzer-Hartmann, Manfred Knoche (KV)

Protokollant: Harald Prattki

Die Sitzung findet als Video-Konferenz statt.

Beginn: 19:30

1. Begrüßung

Renate Tewes begrüßt die Teilnehmer/-innen der Sitzung.

2. Geistlicher Impuls

Diakon Rautenstrauch reflektiert in seinem geistlichen Impuls das Selbstverständnis und die Zielsetzung, mit denen die Mitglieder des PGR ihr Engagement verbinden: als lebendige Steine den lebendigen Bau der Kirche zu gestalten. Er schließt mit einem Gebet – mit der Bitte um die Gegenwart Gottes und um die Gabe der Kraft, aus dieser Gegenwart heraus den Dienst in der Kirche zu versehen.

3. Genehmigung des Protokolls vom 11.02.2021 (Frau Ursula Paltzer-Hartmann)

Das Protokoll der letzten Video-PGR-Sitzung wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Was gibt es Gutes, was bewegt die Menschen?

St. Franziskus Rusch

Frau Tewes weist auf die Aktion zum Weltgebetstag der Frauen (5.3.2021) hin, die in der vergangenen Woche bis zum 7.3.2021 in der St.-Franziskus-Kirche ihren Niederschlag gefunden hat:

Frau Kaufhold und Frau Schmelter hatten als Vertreterinnen der kfd einen Infostand über das aktuelle Projekt zum Weltfrauentag in der Kirche aufgebaut (Motto: „Worauf bauen wir?“) und auch am Sonntagnachmittag die Gelegenheit gegeben, sich dort über den pazifischen Inselstaat Vanuatu (Schwerpunkt der diesjährigen Aktion) zu informieren.

Darüber hinaus weist sie darauf hin, dass während der Österlichen Bußzeit ein Kreuz in der St.-Franziskus-Kirche gestaltet ist: „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung“ – mit verschiedenen schriftlichen Impulsen werden die Kirchenbesucher angeregt, über die Bedeutung des Kreuzes nachzudenken.

Herr Prattki berichtet von dem Antrag der kfd an den KV, zu überprüfen und entsprechende Maßnahmen zu beschließen, im Zuge des Umbaus des Franz-Stock-Zentrums (Integration des Franz-Stock-Saales in den Kindergarten) auch eine Umgestaltung der Küche und des Thekenbereichs im Flur vorzunehmen.

Frau Hupe ergänzt diesbezüglich, dass der KV solche Überlegungen – ohne bisherige konkrete Festlegungen – zum gegebenen Zeitpunkt in den Blick nehmen wird.

St. Urbanus Voßwinkel

Frau Giensch berichtet von Aktionen des Kindergartens in Voßwinkel:

So ist ein „Jesustisch“ gestaltet worden – die Kinder erarbeiten regelmäßig ein Bilderbuch zum Leben Jesu und sind sehr engagiert dabei.

Ein anderes Projekt widmet sich der Arche Noah – dem Weg dorthin – den Tieren in der Arche – es soll nach Ostern vervollständigt werden.

Die Kinder gestalten zusätzlich ein Fastentuch.

St. Joseph Bergheim

Frau Thissen berichtet aus dem Gemeindeausschuss, der den Entwurf zur Gestaltung des Außengeländes diskutiert und einige Änderungswünsche an den KV weitergeleitet hat.

In dieser Fastzeit gibt es Frühschichten, am kommenden Samstag, 13.3., die erste – corona-konform, ohne Frühstück, mit Anmelde-Pflicht – es werden nicht viele Leute erwartet – eher ein sehr kleiner Kreis, der das Zeichen setzen möchte, dass die Frühschichten nicht einfach vergessen werden.

St. Isidor Bachum

- keine Neuigkeiten erwähnt -

St. Johannes Neheim

Frau Nierhoff berichtet kurz, dass in St. Johannes die Reihe der Familiengottesdienste fortgesetzt worden ist.

Pfarrer Jung berichtet von den gerade erfolgten Umbaumaßnahmen im Pfarrbüro:

Die IT-Ausstattung ist erneuert worden; Arbeitsplätze sind z.T. umgestaltet worden;

Mitarbeiter in andere, z.T. umgebaute Räumlichkeiten umgezogen.

Außerdem weist er darauf hin, dass der Bücherschrank an der Nordseite der Johanneskirche offensichtlich gut angenommen wird.

Pastor Steden berichtet, dass der Jugendgottesdienstkreis wieder einen Kreuzweg in der St.-Johannes-Kirche beten möchte; Termin: Samstag, 20.3.2021, 19:00 Uhr

Am Samstag, 27.3.2021, ist ebendort ein Angebot: „Offene Kirche“ um 18 Uhr geplant.

Er bedauert, dass das (mit Mitwirkung von Kindergartenkindern) geplante Oster-Anspiel wegen der Corona-Situation leider nicht möglich ist. Alternativ wird eine Bildgeschichte mit mündlicher (auditiven) Erläuterung bzw. Besprechung der Bilderfolge geplant.

Frau Giensch sieht gute Möglichkeiten, auch dies mit Kindergartenkindern zu gestalten – sie wird dies zeitnah mit dem Kindergarten-Team besprechen – danach soll die konkrete Durchführung mit Pastor Steden vorbereitet werden.

St. Elisabeth Moosfelde

Herr Hammerschmidt berichtet, dass wegen der Corona-Situation der Gemeindeausschuss länger nicht getagt hat.

Er weist darauf hin, dass in Moosfelde ein neues Baugebiet erschlossen werden soll und in diesem Zusammenhang bei der Stadtverwaltung der Antrag gestellt worden ist, eine dort entstehende kleine Straße als „Elisabethweg“ oder „Elisabethstraße“ zu benennen.

Herr Morawietz berichtet von der Ausstellung des Kindergartens (Kinderbibel etc.)

Außerdem betont er, dass der Kirchenbesuch zur Zeit relativ gut sei – ca. 50

Gottesdienstbesucher sonntags, ca. 20 alltags.

Allgemein:

In Vosswinkel sei die Organisation des Ordnerdienstes während der Corona-Krise bislang ohne Probleme gelungen.

In Moosfelde gebe es im Ordnerdienst nur wenige Helfer – Dienste für Ostern müssten noch geklärt werden.

Generell gibt Pfarrer Jung zu bedenken, dass sich nur wenige und oft immer dieselben Helfer zum Ordnerdienst finden ließen - dies sei, wenngleich bei sieben Kirchtürmen nicht einfach, doch sehr bedauerlich – er dankt ausdrücklich allen, die diesen Dienst so umsichtig und verlässlich übernehmen.

5. Aktionen zur Gestaltung der Fastenzeit in Coronazeiten

Frau Fischer bezieht sich auf Frau Thissens Vorschlag, in der österlichen Bußzeit u.a. eine Beleuchtungsinstallation, wie in Oeventrop geschehen, einzurichten – dies sei aber entschieden zu teuer und in dieser Weise nicht zu bewerkstelligen.

Bezüglich der Aktion, Steine oder Kiesel an der Ruhr zu suchen und diese in einer Kirche bemalen zu lassen, hat sich noch keine klare Perspektive ergeben.

Grundsätzlich unterstützt sie den Vorschlag Pastor Stedens, diese Aktion(en), auf die Zeit nach Ostern zu verschieben – als Möglichkeit, die Osterbotschaft weiterzugeben.

Sie lädt dazu ein, Interesse an der Mitarbeit zu zeigen.

Auch die Aktion, mit „Bändern und Busch“, die in diesem Zusammenhang vorgeschlagen worden ist, ist noch nicht konkret angedacht.

Darauf Bezug nehmend erklärt sich Frau Nierhoff bereit, nach Ostern Kieselsteine an der Ruhr zu sammeln, ggf. in Kooperation mit Frau Giensch und dem Kindergarten (Voßwinkel). Dann könnte auch weitergehend überlegt werden, wie weit die Kinder auch bei der anfänglichen Gestaltung der Steine mit einbezogen werden können.

Frau Fischer, Frau Giensch und Frau Nierhoff unterstützen diese Idee.

Herr Hammerschmidt stellt in Aussicht, bei Bedarf auch für die Anlieferung von weiteren Kieselsteinen zu sorgen.

Die erwähnte „Busch/Bänder-Aktion“ wird von Frau Nierhoff – evtl. für die St.-Johannes-Kirche zusammen mit Frau Fischer vorbereitet.

6. Ostergottesdienste

Die Zeiten der Gottesdienste zu Ostern sind der Homepage zu entnehmen.

Anmeldungen zu den Gottesdiensten der Osternacht und an Ostersonntag sind unbedingt nötig.

Für die anderen Gottesdienste sind sie nicht vorgeschrieben, aber sinnvoll, so auch für die verschiedenen Kreuzweg-Andachen.

Veröffentlichung dazu werden von Pastor Steden erfolgen.

7. Bestellung von Opferkerzen (siehe Informationen im Anhang)

Im Zusammenhang mit den ökologisch orientierten Überlegungen aus den letzten PGR-Sitzungen ist ein Vorschlag der Firma Flügel eingeholt worden (s. Anhang)

Ziel ist die Nutzung umweltfreundlicherer Lichter (wie u.a. auch schon in St. Elisabeth begonnen).

Die Bestellung könnte zentral für alle Kirchtürme gleichzeitig erfolgen.

Herr Hammerschmidt betont die ökologischen Vorteile von recyclebaren Lichtern gegenüber den kompostierbaren. Die vorgestellten Lichter können immer wieder neu gefüllt – und so wiederverwendet – werden; durch die Produktion in Deutschland liegen kürzere Transportwege vor.

Es erfolgt der Beschluss ohne Gegenstimme, dass diese Lichter zentral bestellt werden (unter Berücksichtigung der jeweiligen örtlichen Gegebenheiten, d.h. in Absprache mit den jeweiligen Küsterinnen/Küstern/Verantwortlichen).

8. Stand der Förderung von Nachhaltigkeit/Projekt „Faire Gemeinde“

Schon in der letzten PGR-Sitzung ist das Projekt „Faire Gemeinde“ ausführlich erklärt worden - Material dazu ist schon herumgegangen.

Herr Hammerschmidt betont, dass die zur Zertifizierung nötigen Schritte durchaus durch unsere Gemeinde gegangen werden können, vieles ist schon in Angriff genommen:

- ökologisch produzierte und fair gehandelte Produkte nutzen (geschieht schon zum Teil)
- Verbesserungen in diesem Bereich erreichen (und dokumentieren)
- Öffentlichkeitsarbeit erweitern (erkennbar)

Für die Umsetzung dieser Aspekte hat die Gemeinde genug Zeit (vorgesehen: 1 Jahr). Herr Hammerschmidt regt an, dazu eine Bestandsaufnahme vorzunehmen. Die Gemeinde könne auch von der Zusammenarbeit mit der Kommune profitieren, die ebenfalls in dieser Richtung Schritte unternimmt.

Als Information wird er die Zertifizierungsrichtlinien an die PGR-Mitglieder versenden (s. Anhang).

Frau Fischer, Frau Hupe und Herr Hammerschmidt werden eine Beschlussvorlage formulieren, die in der kommenden PGR-Sitzung behandelt werden soll.

9. Aktuelles vom Synodalen Weg

Frau Tewes berichtet von der Online-Konferenz der Gruppen des Synodalen Wegs vom 4. und 5. Februar 2021.

Wie bekannt treffen sich vier Gruppen zum Austausch über aktuelle Fragen bezüglich der Aspekte Machtverteilung in der Kirche – Rolle der Frauen – priesterl. Lebensformen – Sexualmoral.

Ein Schwerpunkt war bei letzter Zusammenkunft das Thema Missbrauch und die Wahrnehmung der Sicht Betroffener.

Auch in unserer Diözese wird in der Weiterentwicklung der Synodale Weg besonders wahrgenommen, auch auf der Homepage des Bistums und in der Bistumszeitung Der DOM findet ein starkes Mitdenken im Rahmen des Diözesanprozesses statt. Besonders positiv werde dabei der Austausch zwischen Bischof, ZDK und Vertretern der Ehrenamtlichen wahrgenommen.

Am Ende sollen feste Beschlüsse abgestimmt und dann auch auf den Diözesanebenen umgesetzt werden; auch sei daran gedacht, ggf. ein Schreiben nach Rom aufzusetzen, um dort die Ergebnisse der Ortskirche vorzustellen. Auch aus weltkirchlicher Sicht finde der Synodale Weg außerordentliche Beachtung.

Frau Tewes verweist auf die Homepage zum Synodalen Weg.

10. Verschiedenes

Pfarrer Jung berichtet von einer neuen Initiative in unserer Gemeinde, die ihm sehr wichtig ist:

Bei der Größe unserer Gemeinde gibt es sehr viele Gruppierungen, die sich engagiert einbringen – oft ist es schwierig, zeitgleich mit allen Betroffenen zu kommunizieren – deshalb stellt er die Idee vor, in regelmäßigen Abständen (gedacht ist an eine andere zeitliche Taktung als die der PGR-Sitzungen, Genaueres ist in dieser Hinsicht aber noch

nicht geklärt) eine Art erweitertes Pastoralteam unter Hinzuziehung von Vertretern aus PGR, KV, den Gemeindeausschüssen, aus dem Kreis der Hauptamtlichen und evtl. noch weiterer am Gemeindeleben Beteiligter (z.B. Kirchenmusiker, Schulen, Kindergärten etc.) zusammen treten zu lassen.

Im Hintergrund steht dabei die Frage des Erzbischofs: „Kirche wozu bist du da? Hier vor Ort?“

Pfarrer Jung erinnert in diesem Zusammenhang an die Pastoralvereinbarung aus 2013 als Grundlage auf deren Motto: „Machet die Tore weit!“

Solch eine Zusammenkunft soll dazu dienen, das Nebeneinander der vielen Gruppen zu einem Miteinander werden zu lassen und ein gemeinsames Gesamtziel zu entwickeln. Der konkrete Arbeitsprozess wird noch zu finden sein.

Zwei Vertreter aus dem PGR sind schon eingeladen (Einladungsschreiben ist dem Anhang beigelegt).

Die erste Sitzung ist für Do., 18.3.2021, als Videokonferenz geplant.

Als Vertreter des PGRs werden beim ersten Treffen Frau Nierhoff und Herr Prattki teilnehmen.

Umfrage der Gemeindemitglieder

Der Fragebogen ist inzwischen an die Redaktion des Septett weitergegeben worden.

Herr Prattki wird die Zielsetzung der Fragebogenaktion formulieren und als Teil-Element des Editorials der nächsten Septett-Ausgabe an die Redaktion weiterleiten.

Priesterjubiläum von Pater Kromer

Pater Kromer feiert am 9.04.2021 sein 60. Priesterjubiläum.

Er wohnt im Kloster der Hiltruper Patres in Münster-Hiltrup (Missionshaus Hiltrup, Am Klosterwald 40, 48165 Münster) und freut sich gewiss über Glückwünsche.

Technisches:

Frau Hupe berichtet davon, dass im Pflaster vor der St.-Elisabeth-Kirche Schäden aufgetreten sind– sie sind zunächst provisorisch in Ordnung gebracht worden, müssen aber noch gründlich repariert werden.

Nächste PGR-Wahl am 7.11.2021

Turnusgemäß findet die nächste PGR-Wahl in unserem Bistum am 7.11.2021 statt. Es wird darum gehen, frühzeitig Kandidaten zu suchen und die Gemeinde zu informieren.

Termin für die nächste PGR-Sitzung:

Dienstag, 20.04.2021, 19:30 Uhr

Es wird rechtzeitig eingeladen werden – dann wird auch klar sein, ob die PGR-Sitzung wieder als Video-Konferenz oder in Präsenz stattfindet.

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr.

Anhang:

Einladungsschreiben mit Tagesordnung zur Sitzung

Angebot der Fa. Flügel zu recyclebaren Opferkerzen

Zertifizierungskriterien zu „Faire Gemeinde“

Einladungsschreiben zum neuen Kommunikationsmodell, s. TOP10